

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Errichtung des neuen Gemeindezentrums

Die Errichtung des neuen Gemeindezentrums, des Energie-autarken Gemeindeamtes 2.0 an der Hauptstraße 45 hat begonnen. Bevor die Arbeiten zur Gründung des Gebäudes ausgeführt werden können, müssen noch die Hinterlassenschaften der Jahrzehnte-langen Nutzung durch die ehemalige Fließ-, Teer-, Weißstrickfabrik Bischheim beseitigt werden. Hierfür wurden in den letzten Wochen die Voraussetzungen geschaffen, indem eine Reihe verschiedener Bautechnik antransportiert, Brunnen zur Absenkung des Grundwassers in der Baugrube gebohrt und ein Bauzaun um das Baufeld errichtet wurden. Durch diesen kann der an das Baufeld anschließende Gehweg leider in der Bauphase nicht mehr genutzt werden.

Zur Sicherung der Baugrube gegenüber der Hauptstraße wird ein Verbau errichtet, der noch in Gehweg und Straße rückverankert werden muss. Während diesen unterirdischen Bohrarbeiten wird eine halbseitige Sperrung der Hauptstraße mit Ampelregelung erforderlich werden.

Im Baufeld wurde eine Wasserreinigungsanlage zur Abreinigung der gehobenen Grundwässer errichtet, die durch die untere Wasserbehörde nach einem Funktionstest die Erlaubnis zur Einleitung der gereinigten Wässer in den Haselbach erhalten hat. Für die Qualitätskontrolle werden wöchentlich die Wässer vor und nach Reinigung durch zwei akkreditierte Labors im Rahmen einer Eigen- und Fremdüberwachung kontrolliert.

Seit Baubeginn wird auch die Außenluft an 5 Stellen des unmittelbaren Umfelds der Sanierungsbaustelle kontinuierlich beprobt und mittels zweier Gaschromatographen analysiert. Sollten Überschreitungen der Grenzwerte festgestellt werden, führen diese zu einer Einstellung der Ausbauarbeiten und einer gezielten Luftabsaugung im kontaminierten Bodenbereich. Für einen solchen Fall ist bereits eine Luft-Aufbereitungsanlage mit Aktiv-Kohle installiert.

Bisher wurde bei den Aushubarbeiten ein größerer Stahlblechbehälter freigelegt, der wahrscheinlich zur Zwischenspeicherung und Erhitzung des in der ehemaligen Fließ-, Teer-, Weißstrickfabrik eingesetzten Imprägniermittels Elaskon genutzt wurde und der noch reichlich Elaskon in zäher Konsistenz enthielt. Frühere Hochwasserereignisse, wie im Jahre 1967, haben zu einer Verfrachtung des Elaskons bis in den Mühlgraben am Kirchweg geführt. Dieser Schaden wird im Rahmen der jetzigen Arbeiten gleich mit saniert.

Über die weitere Sanierung und hierbei eventuell zu Tage tretende Überraschungen werden wir weiter informieren.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Rohbauabnahme

Am 16. Juli 2024 fand die **Rohbauabnahme des Energieautarken Gemeindeamtes 2.0** mit dem **Staatsminister für Regionalentwicklung Herrn Schmidt**, dem **Landtagsabgeordneten Herrn Mikwauschk** und **CDU-Landtagskandidatin Frau Jentsch** statt. Im Rahmen einer Baustellenführung und guter Gespräche konnte sich auch der Gemeinderat der Gemeinde Haselbachtal über die Umsetzung des Strukturwandelprojektes ein Bild machen und sich vom Baufortschritt überzeugen.

